



Steinzeugen und Quellen im Westkreis Offenbach

Ein virtueller Spaziergang um Egelsbach

Wilhelm Ott, November 2012

Danke für die Einladung



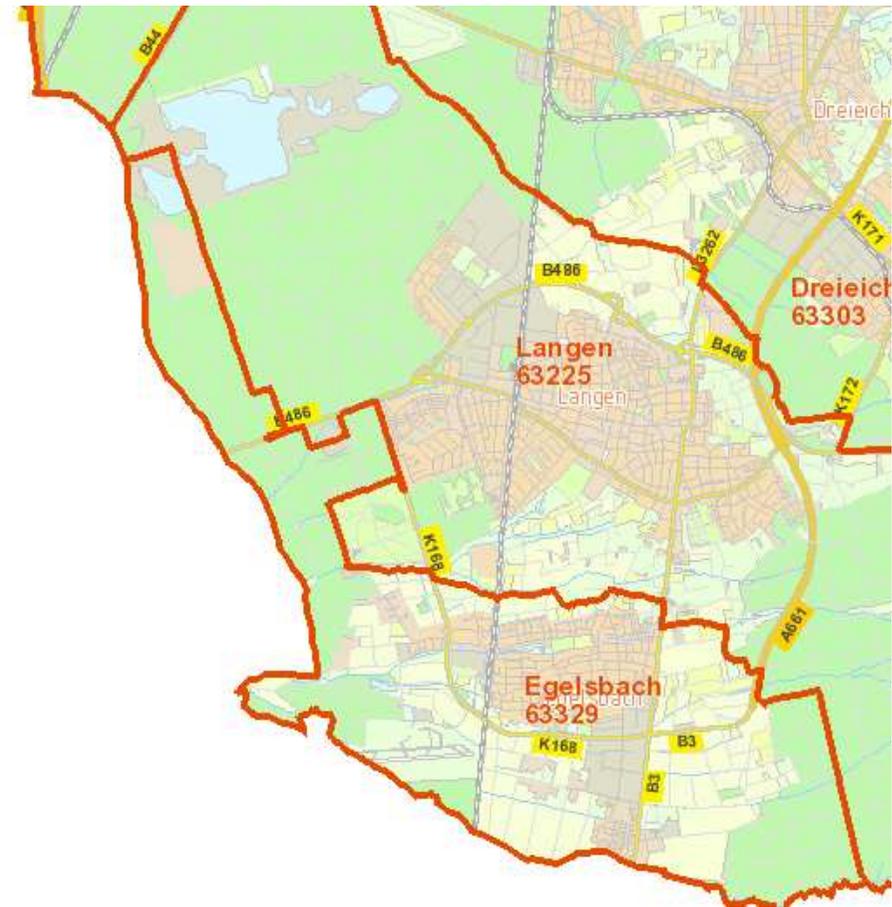
- Wilhelm Ott, Dreieich Sprendlingen, Chemiker i.R.
- Obmann des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation zum Nachweis und zur Erfassung historischer Grenzsteine für Westkreis Offenbach
 - Aufbau einer hessenweiten Datenbank: Koordinaten, Bilder, usw.
 - Studium der historischen Grenzen in Archiven, Bürger-GIS
 - Suche von Grenzsteinen vor Ort
 - Dokumentation der Funde → Formulare
 - www.steine-in-der-dreieich.de
- Andere kulturhistorisch interessante Objekte
 - Werner Luft: Bericht über Tätigkeit

Spaziergang um Egelsbach



- Zur Wolfsgartenallee
- Grenze zu Mörfelden
- Waldgrenze zu Langen
- Wolfsgarten
- Feldgrenze zu Langen
- Egelsb. Wald in Koberstadt
- Hegbachaue
- „Egelsbacher Zwickel“

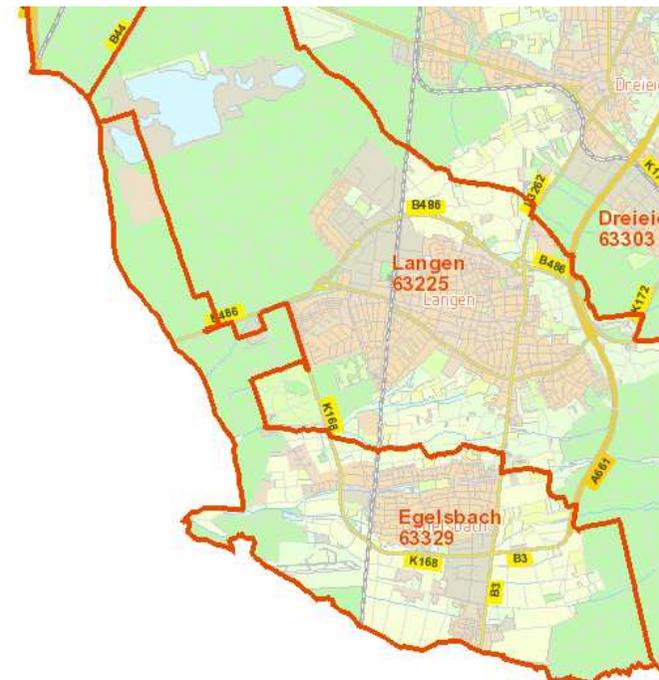
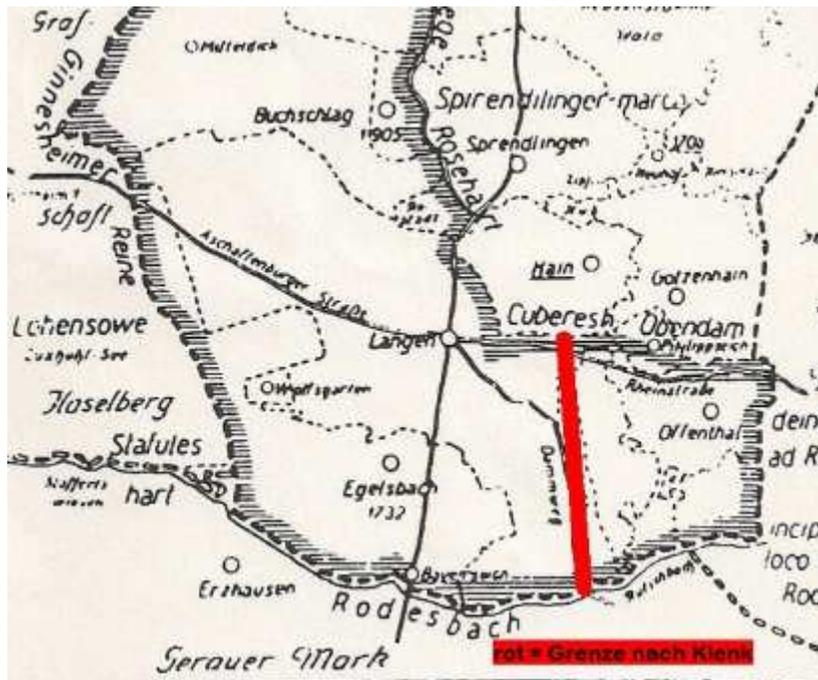
Ein Spaziergang mit vielen Unterbrechungen



Geschichtlicher Schweinsgalopp (1)



- Kelten → Römer → Alemannen → Franken
- 834: Schenkung des Dorfes Langen an Kloster Lorsch
- Grenzbeschreibung von ca. 840



Geschichtlicher Schweinsgalopp (2)



- 1275 Erste Erwähnung von Egelsbach
- Grenze im Feld zu Langen definiert, Wald blieb gemeinsames Eigentum (mit allen Konsequenzen)
- 1732 Waldmarkteilung Egelsbach Langen
- Ausgliederung von Wolfsgarten, 2 x Geländetausch
- Geländetausch mit Langen wg. Kläranlage, Oberlinden
- Auflösung der Gemarkungen Mitteldick und Koberstadt
- Kleinere Grenzänderungen
 - Autobahnbau, Wixhausen-Mörfelden

Hinaus aus der Stadt



- Kirchplatz
- Klammeschnitzerinnenbrunnen
- Bahnstraße 6: Kilometerstein 12,6
 - 1600 m von einem ehemaligen KM Stein 11 an der B 3 entfernt
 - B 3 war durchkilometriert mit Darmstädter Stadtkirche = 0
- Bahnstraße 81: Stele mit 12,2
- Ernst-Ludwig-Str. 25:
Emailschild mit 12,0



Unterwegs: Der Hainborn



- Karte von 1825 mit Hainborn
 - Werner Luft
- Vergebliche Suche
 - Hinweis von altem Egelsbacher:
Am Bach westlich der Umgehungsstraße
- Ortsbegehung
 - Fließgeräusche
 - Freilegung einer Quelle
- Beweis:
 - Fluchtlinien



Hainborn (2)



Fluchtlinien ab Wolfsgarten – Querhaus
Gefundene Quelle ist der Hainborn

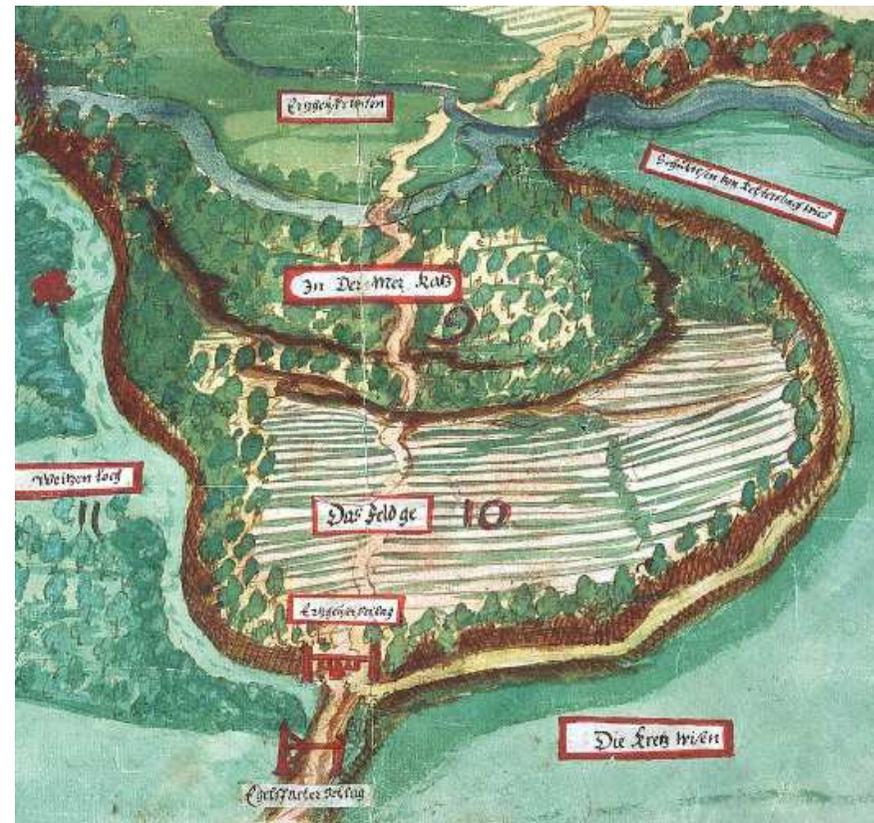


An der Erzhäuser Allee



- Vorbei an Sitzkiesel und Seelenvogel
- Grenzstein hinter Schützenhaus im Krummen Feld
- Bruchsee, Wolfsgartenallee
- Egelsbacher Schlag der Dreieicher Ringlandwehr
- Brücke über Tränkbach
 - Unter Hochspannungsleitung
- Erst links, dann rechts in den Grenzweg

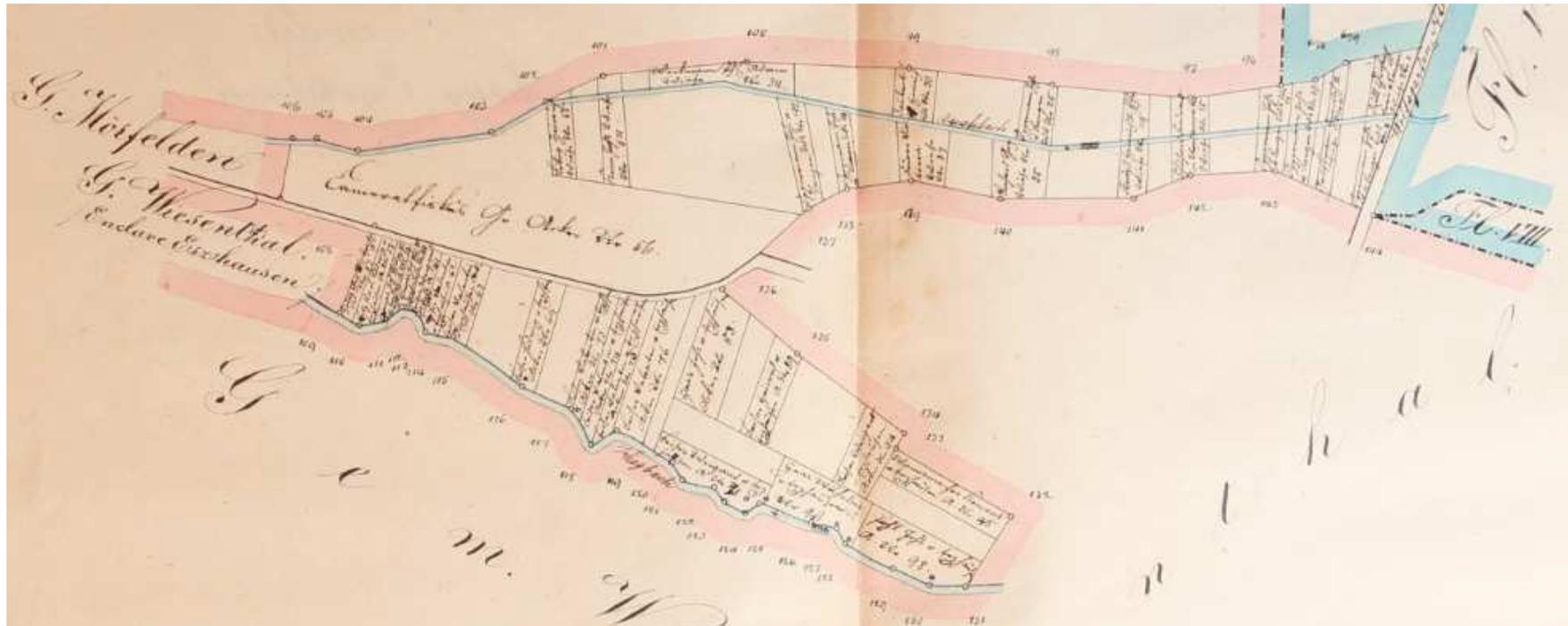
Karte 1560



Einschub: Geometer Hauff



- Urkataster, erstellt um 1854/55 vom Gr. Geometer I. Classe Hauff
- Verfügbar im Gemeindearchiv Egelsbach (R. Kaiser, S. Vollhard)
- Vergleich mit moderner Grenzziehung im Bürger-GIS des Kreises Offenbach



Der Grenzweg



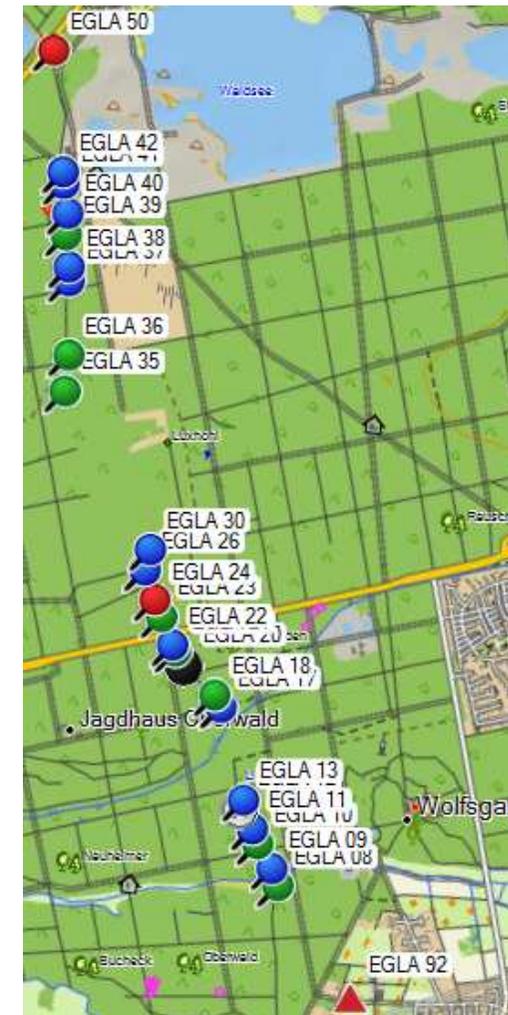
Grenze zu Dreidorf-Mark (Mörfelden, Trebur, Nauheim).

Erstbesteinung 1597
Heutige Steine von 1682

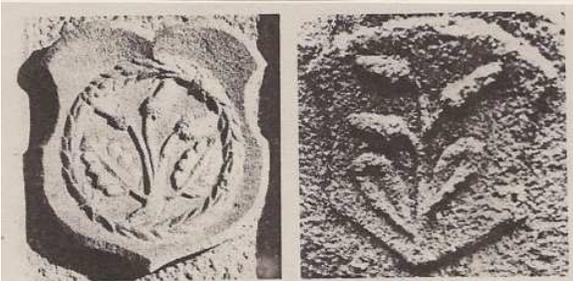
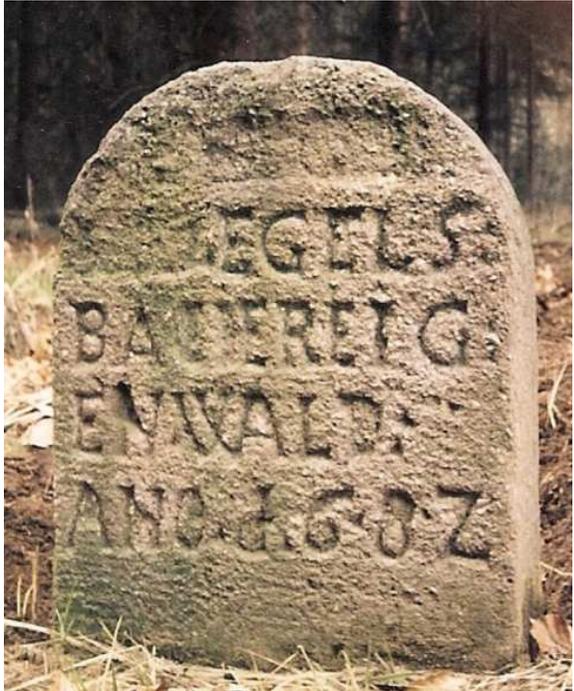
22 historische Grenz-Steine, darunter
10 „Eigenwald-Steine“

Ausmeißelung nach
Waldteilung

Viele Steine sind
verschwunden



Steine am Grenzweg (1)



Wappen am Vierröhrenbrunnen Grenzstein im Wald Fotos Karl Baumerth

Steine am Grenzweg (2)



Gestohlener Stein
Nördlich B 486



E



N

Steine am Grenzweg (3)



Dreimärker

Hellenenbrunnen



- An der Hellenenbrunnenschneise südl. der B 486, am Wurzelbach
- Ausflugsziel der adeligen Wolfsgartenbesucher
- Fassung 1717, Hummelborn 1836
- Umbenennung wegen Begeisterung für panhellenische Bewegung
- 1951: 100er Kanalrohr mit Deckel
 - „1100 Jahre Nauheim“
- Kanalrohr steht auf Sandsteinring



Waldborn



- Am Wurzelbach südlich des Ortseingangs Mörfelden aus Richtung Langen
- Lag bis 1828 im Wald
- Versorgte Mörfelden mit Trinkwasser
- 1918 abgebrochen und 1978 wieder restauriert
- Brunnenkammer mit seitlichem Brunnenschacht
- Schönes Ausflugsziel



Bürgermeisterstein



- Am Grenzweg zwischen Funkstation und Autobahn
- Zum Gedenken an den dort ermordeten Bürgermeister von Walldorf
- Die Inschrift:
 - Hier wurde Gr. Bürgermeister Peter Jourdan aus Walldorf am 18. August 1876 durch Mörderhand erschossen -. Siehe Wanderer diesen Stein - er soll Dir ein Zeuge sein - Was ein Mörder hier gethan - Einem braven deutschen Mann" (signiert mit "A. Fischer a. Egelsbach").



Im Rahmen von Streitigkeiten zwischen dem Walldorfer Pfarrer und seiner Gemeinde wurde der Pfarrgarten verwüstet. Der Pfarrer brachte einen - wie sich später herausstellte unschuldigen - Walldorfer Bürger vor Gericht, der zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt wurde. Dieser lauerte auf dem Heimweg aus Langen dem Pfarrer und dem als Zeugen geladenen Bürgermeister auf. Er schoss auf den Pfarrer, traf aber den Bürgermeister tödlich. Daraufhin nahm er sich selbst das Leben.

Kaiserstein



- Zur Erinnerung an einen durch Kaiser Karl VII im Jahr 1744 erlegten Hirschen.
- Nördlich von Zeppelinheim steht die Replik eines anderen Kaisersteins aus dem Jahr 1742. Das Original ist nach dem 2 Weltkrieg verschollen (rechts).



CARL DER VII / ROEMISCHER KAYSER HAT / ANNO MDCCXLIII DEN V. MAY / DIESEN HIRSCH PERFORCE GEFANGEN.

Gedenksteine in der Nähe



Maternskreuz
Erinnert an
Philipp Gehrich
1841

Bernd
Rose-
Meyer
Gedenk-
Stein
1939



Vierherrentisch

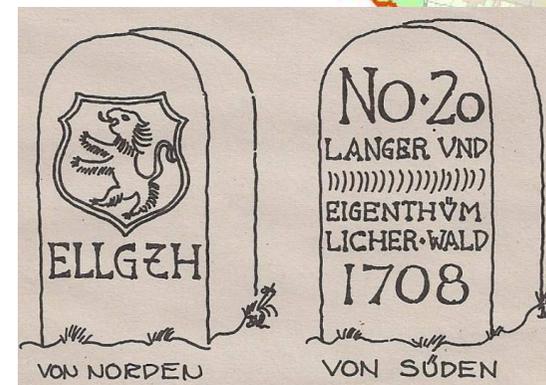
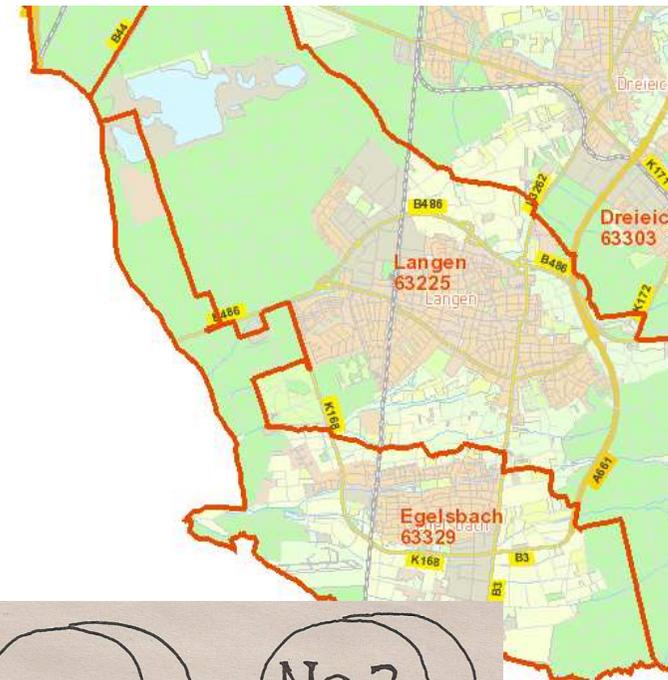


Gedenkstein für
Jeremias Herth
1862

Egelsbacher Nord-Ost-Grenze



- Eigenwaldgrenze verlief durch den heutigen Waldsee und entsprach dann bis zur Bahn der heutigen Gemarkungsgrenze LA-BU
- Die Egelsbacher Nordostgrenze ist Folge der Waldmarkteilung
- Es konnten keine Grenzsteine mehr gefunden werden, obwohl die Grenze besteht war.
- Wiedergefundener Langener Grenzstein (Altes Rathaus)
- Grenzkorrekturen mit Langen nach dem 2. Weltkrieg



Ernst
Ludwig
Land
Graf
Zu
Hessen

Grenzkorrekturen 1959



Meilensteine



- Im Schloss Wolfsgarten
- An der Mitteldicker Allee nördlich Wolfsgartens
- Am Langener Waldsee
- Weitere Standorte:
 - Straßenmeisterei Langen
 - B 44 bei Zeppelinheim
 - Hinter Mörfelden
 - Schloss Mönchsbruch
 - Messel
 -



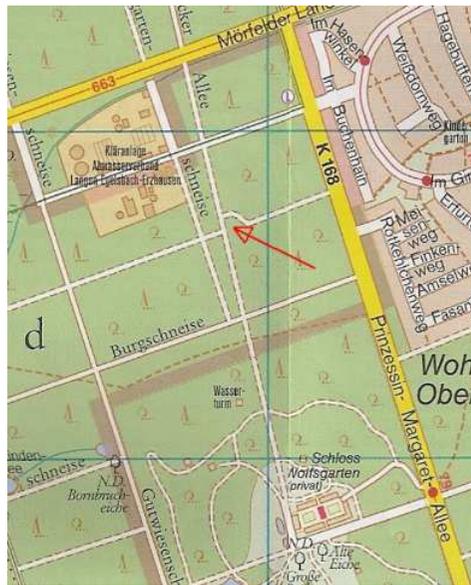
Mitteldicker Allee



- Schneise von Wolfsgarten nach Mitteldick (Zeppelinheim)
- Der linke Stein ist 625 m von dem in Wolfsgarten entfernt.
- Beide Meilensteine stehen 3125 m (6 x 625 m) voneinander
- Die in Hessen 1827 eingeführte Postmeile hat 7500 m.
- 625 m ist 1/12 einer Postmeile
- Eine Postmeile ist mit 12 Meilensteinen besteiht



Steinplattenbrücken

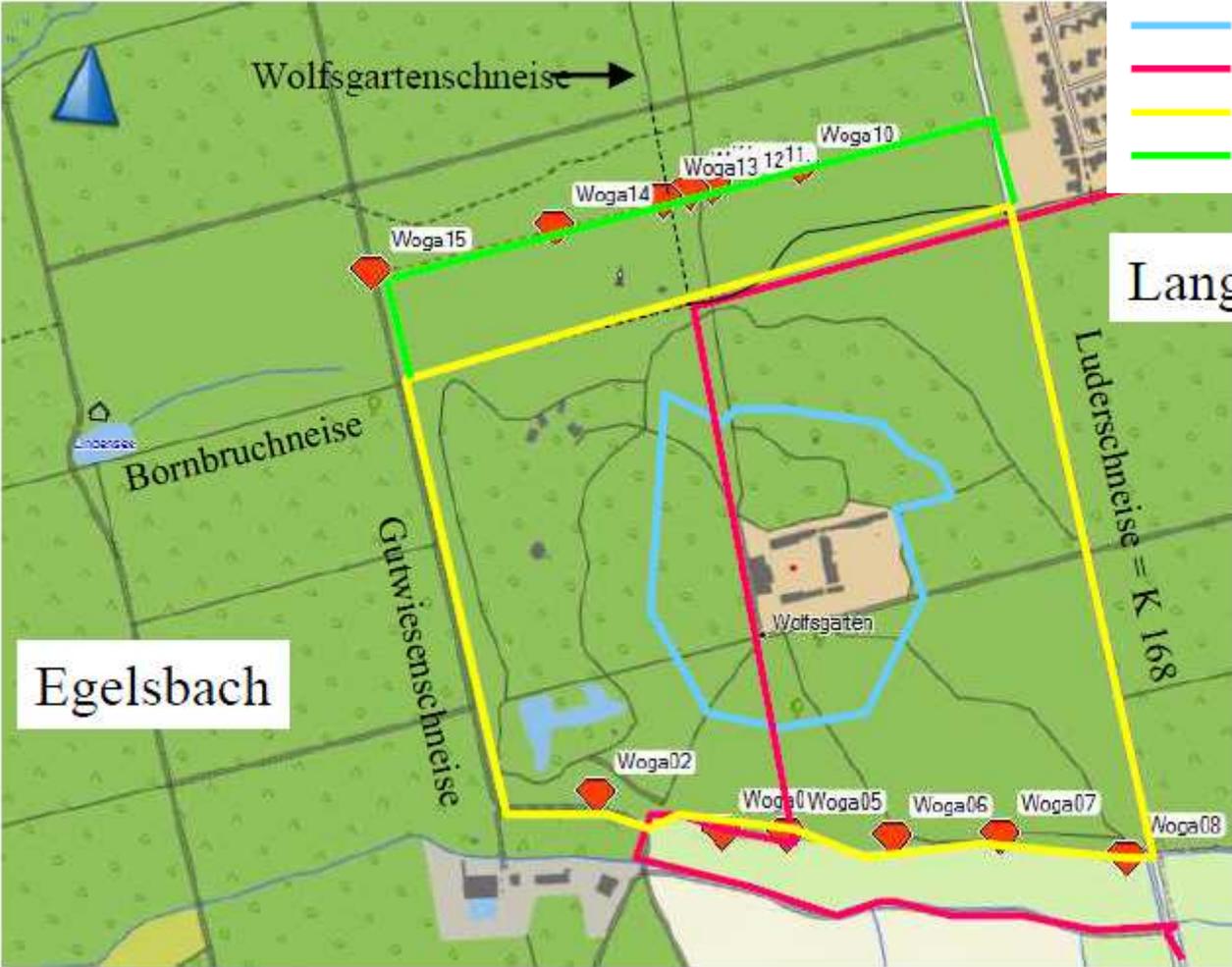


Steinplattenbrücke an der Mitteldicker Allee, ehem Teichablauf



Steinplattenbrücke an der Autobahnauffahrt Langen

Grenzsteine um Wolfsgarten



- Grenze des „Feldgens“ 1721
- Waldteilungsgrenze 1732
- Gebietstausch 1844/45
- Gebietstausch 1929



14

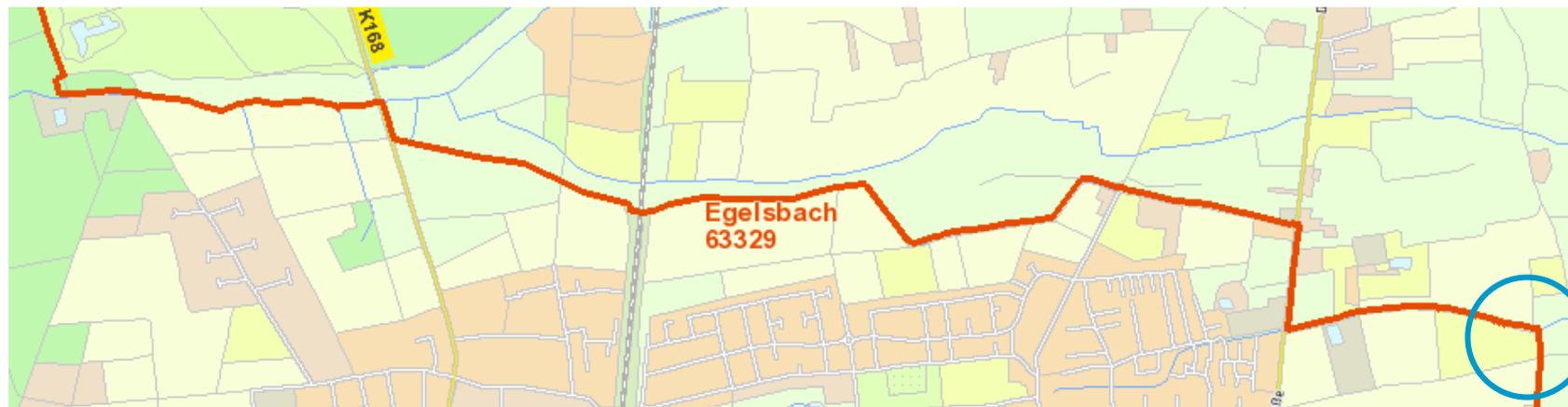


16

Feldgrenze zu Langen



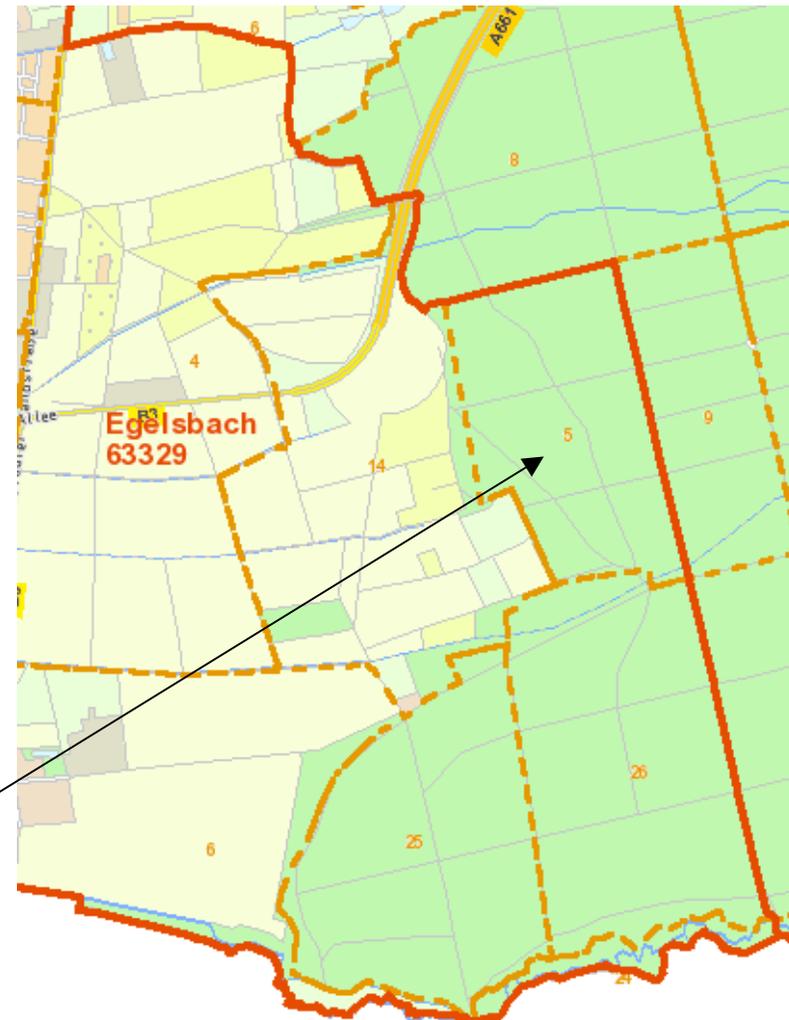
- Grenze war definitiv besteint
- Ich konnte keine Steine finden
- Im Garten von H.K.: Stein mit L/E Inschrift aus Grenzgraben
- Markierungssteine Main-Neckar Bahn von 1837



Ostgrenze von Egelsbach



- Sehr spannend, da mehrere Grenzänderungen
 - 2 x Waldtausch wg. Wolfsgarten
 - Auflösung Gemarkung Koberst.
 - Flurbereinigung wg Autobahn
- Koberstadt = Domanialwald des Großherzogs
 - Privatwald, wurde 1919 mit Entschädigung enteignet
- Grenzbesteinung gegen Langen (LL-L) und Egelsbach (LL-E)
- Flur 5 = ehem. Gemeindewald von Egelsbach
 - Sonst Staatswald



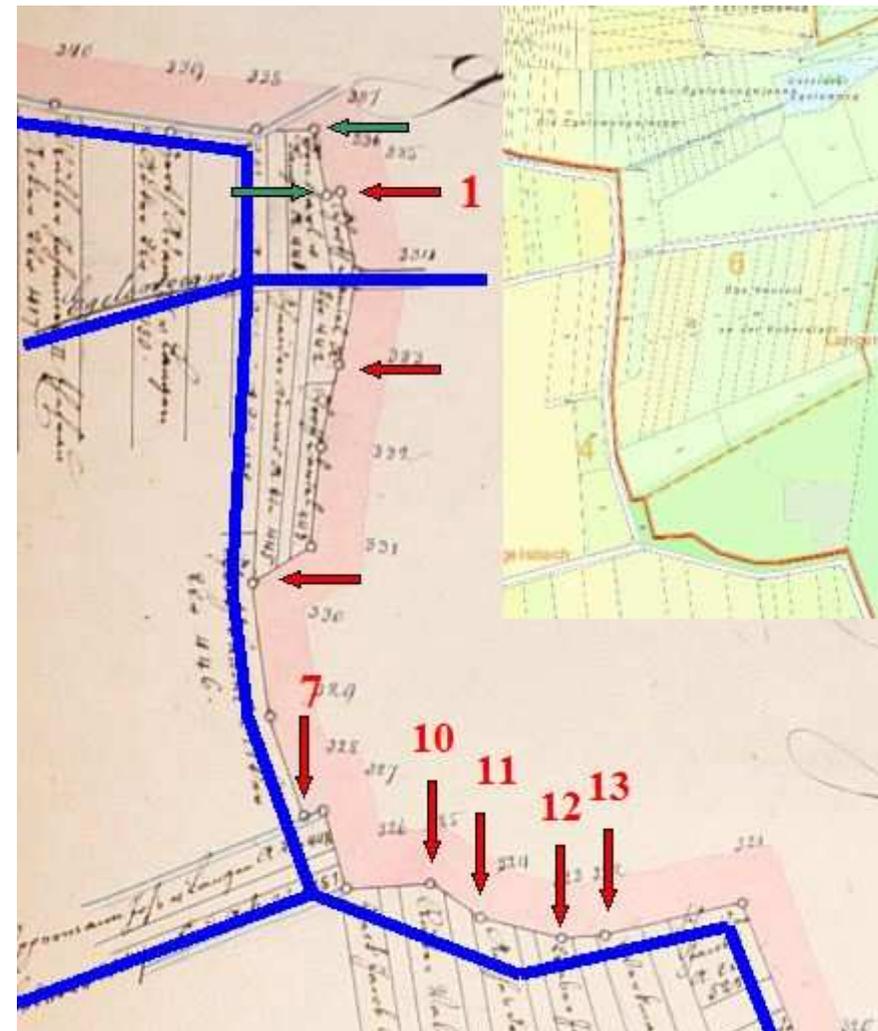
Ostgrenze Nord



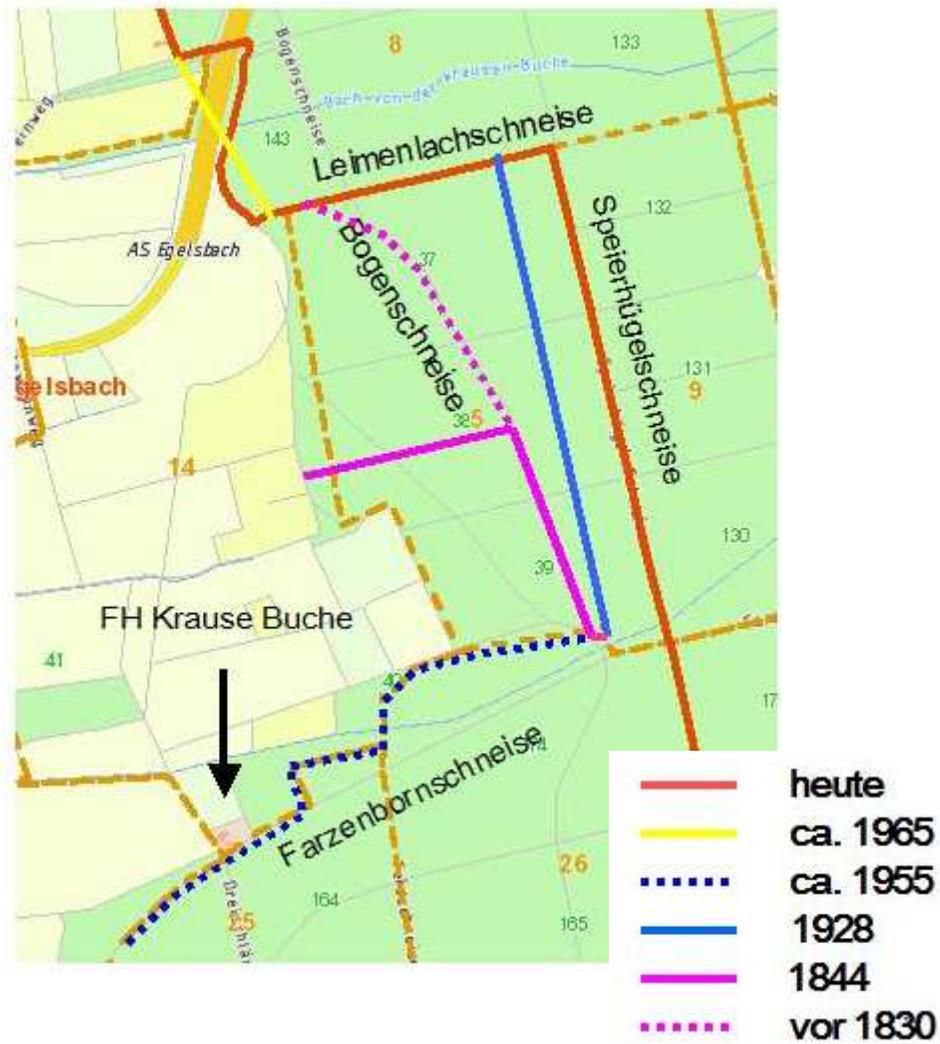
- Leichte Grenzverschiebung nach Westen
- Am Grenznick letzte Steine der Feldgrenze Nr. 123 und 124



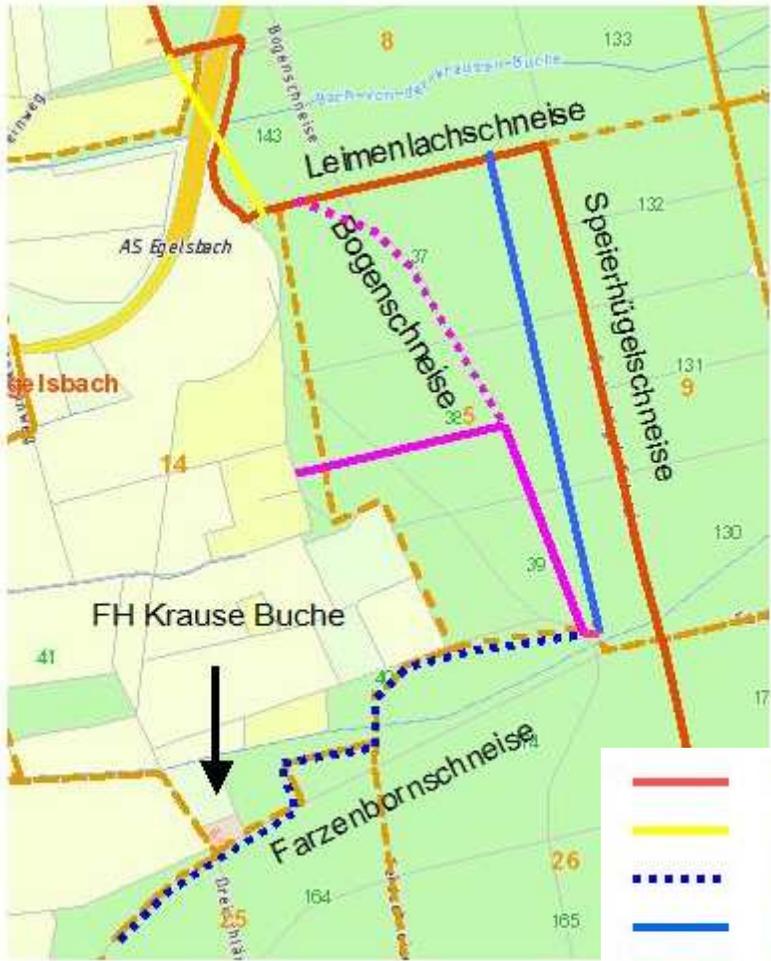
- LL-E Besteinung beginnt mit 1



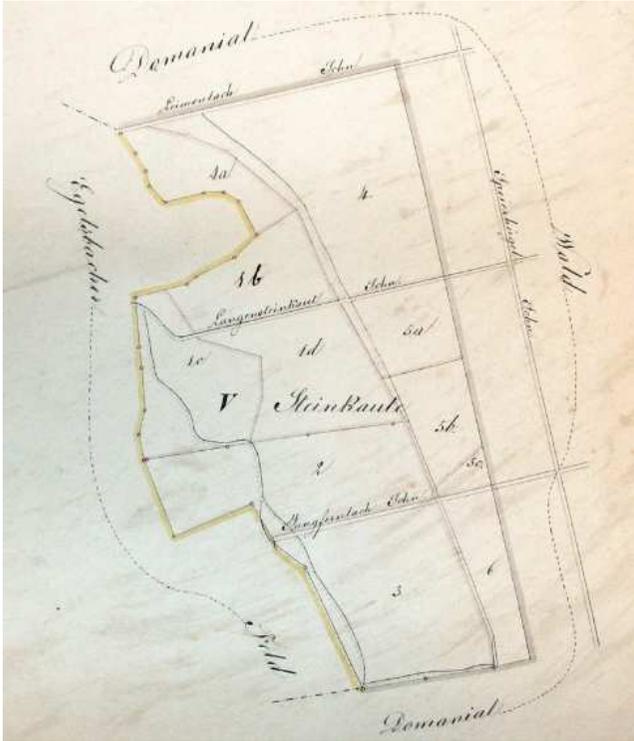
Ostgrenze Mitte

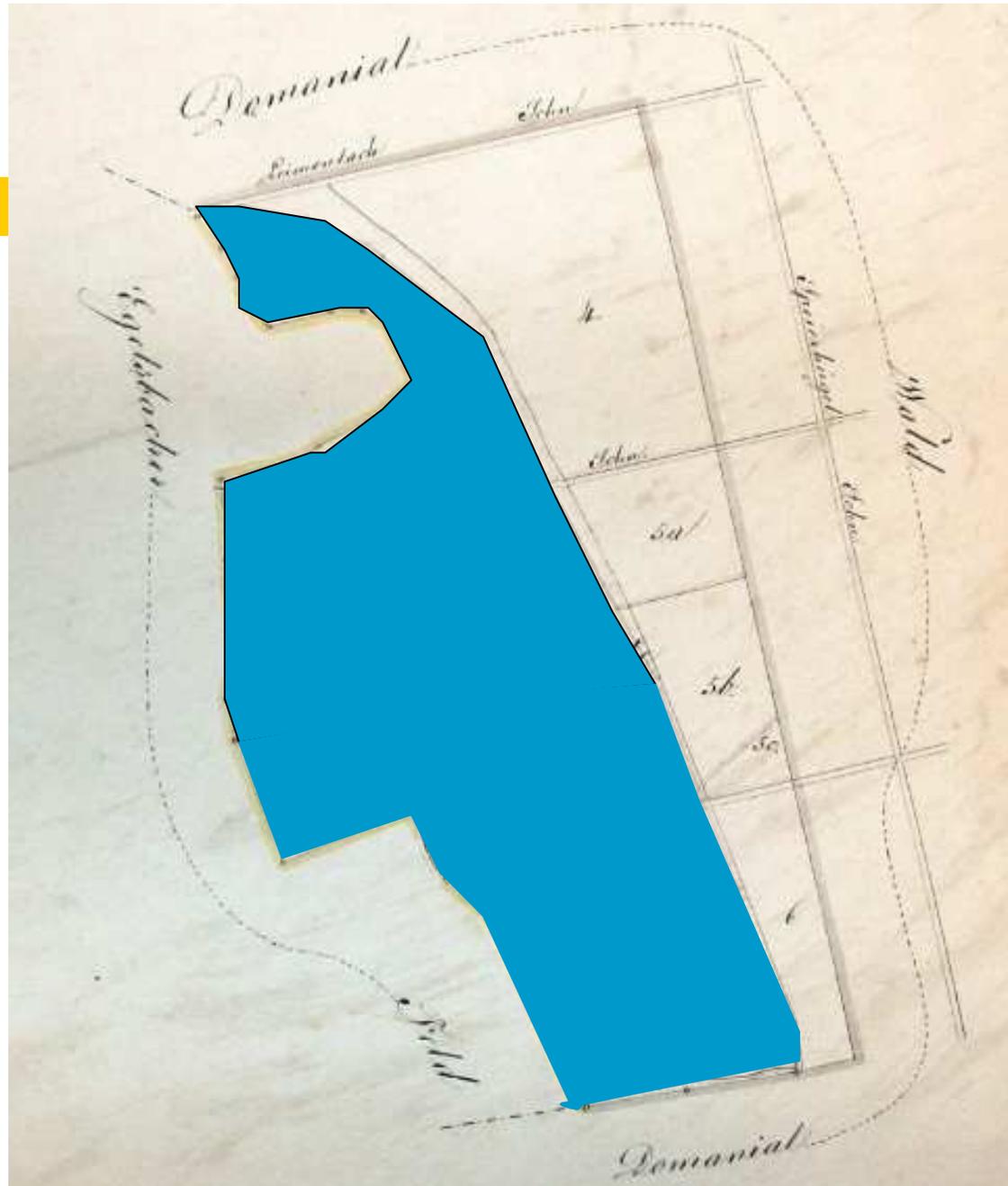


Ostgrenze Mitte



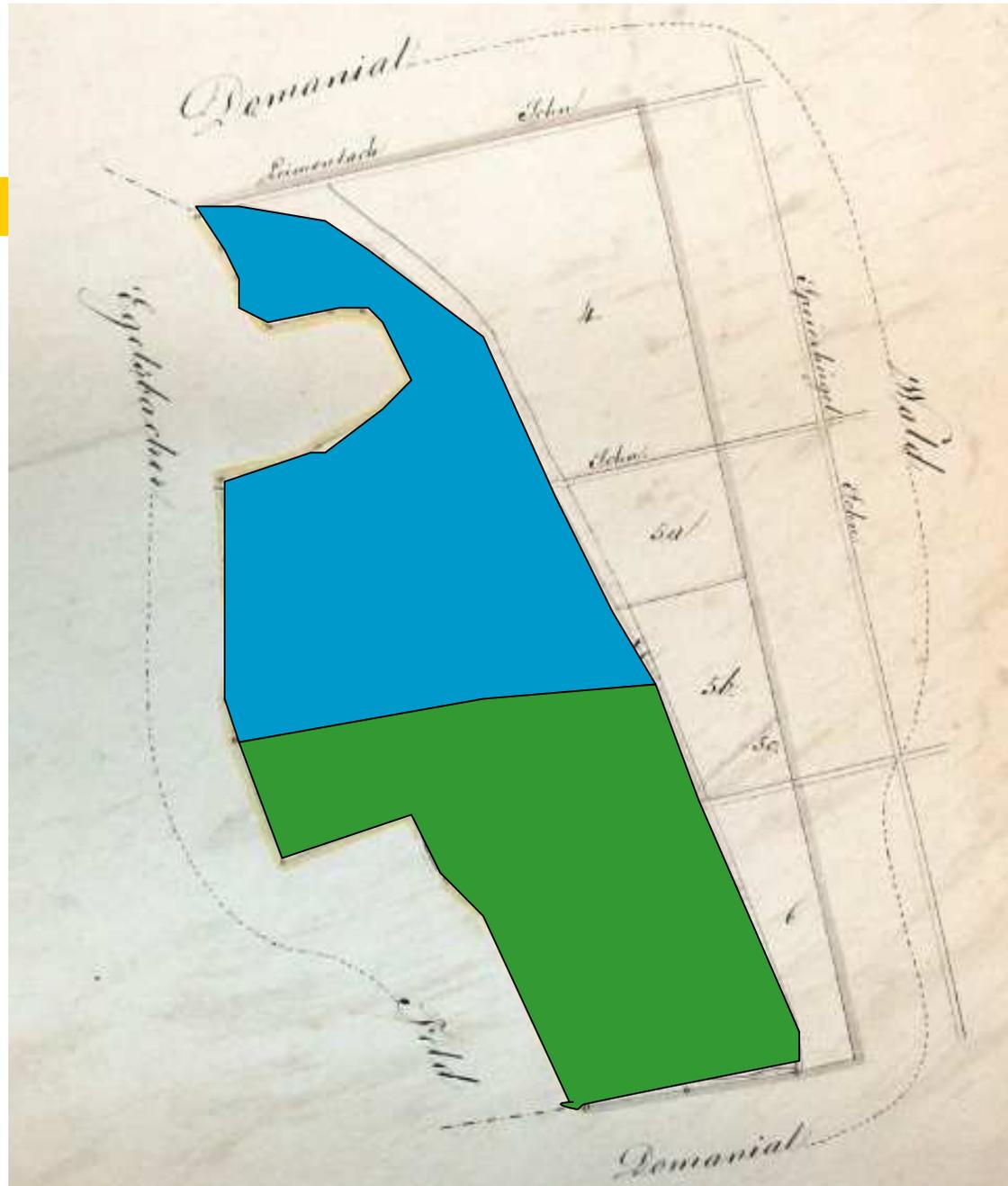
- heute
- ca. 1965
- ⋯ ca. 1955
- 1928
- 1844
- ⋯ vor 1830



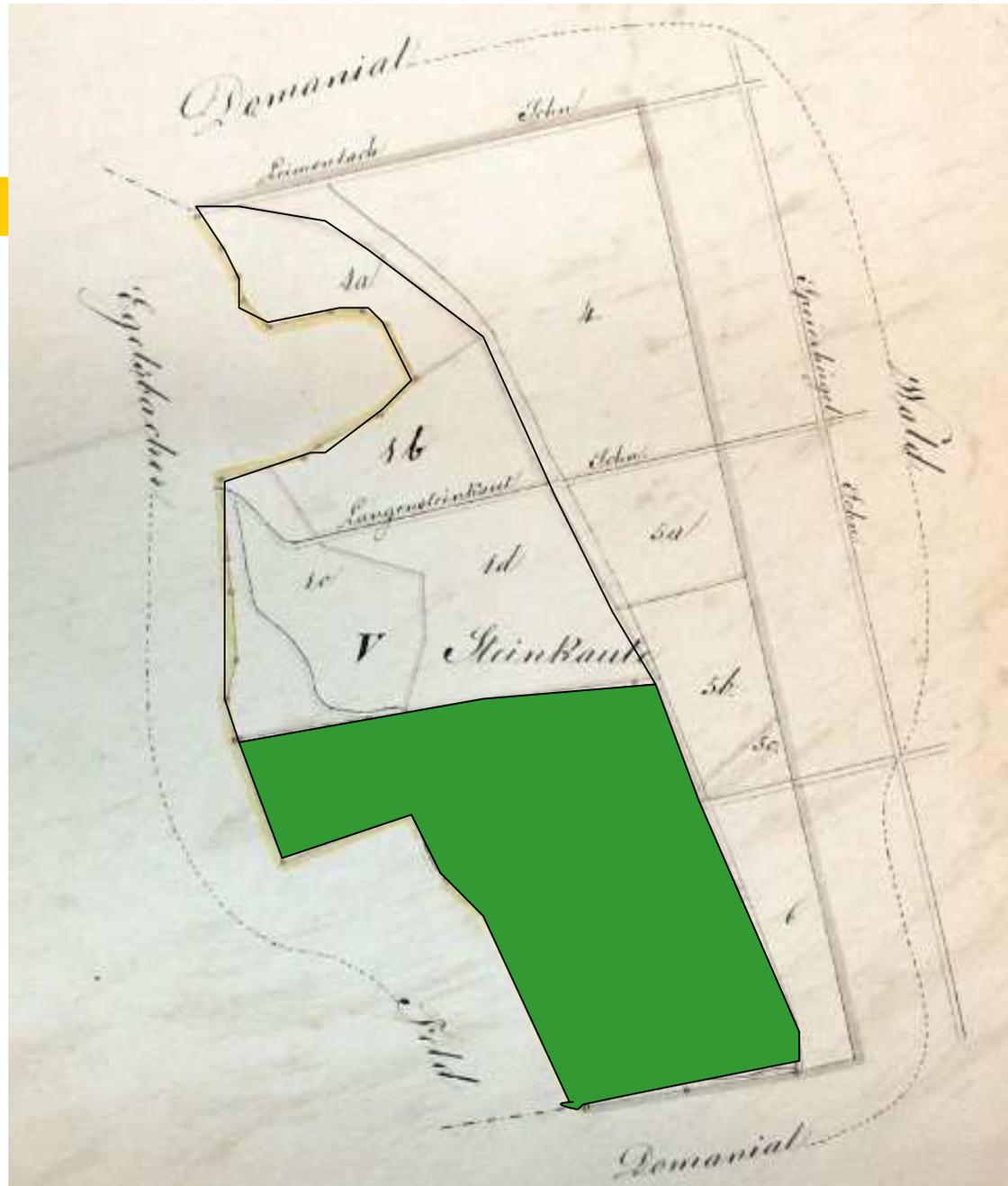


Vor 1732
(Eigenwald)

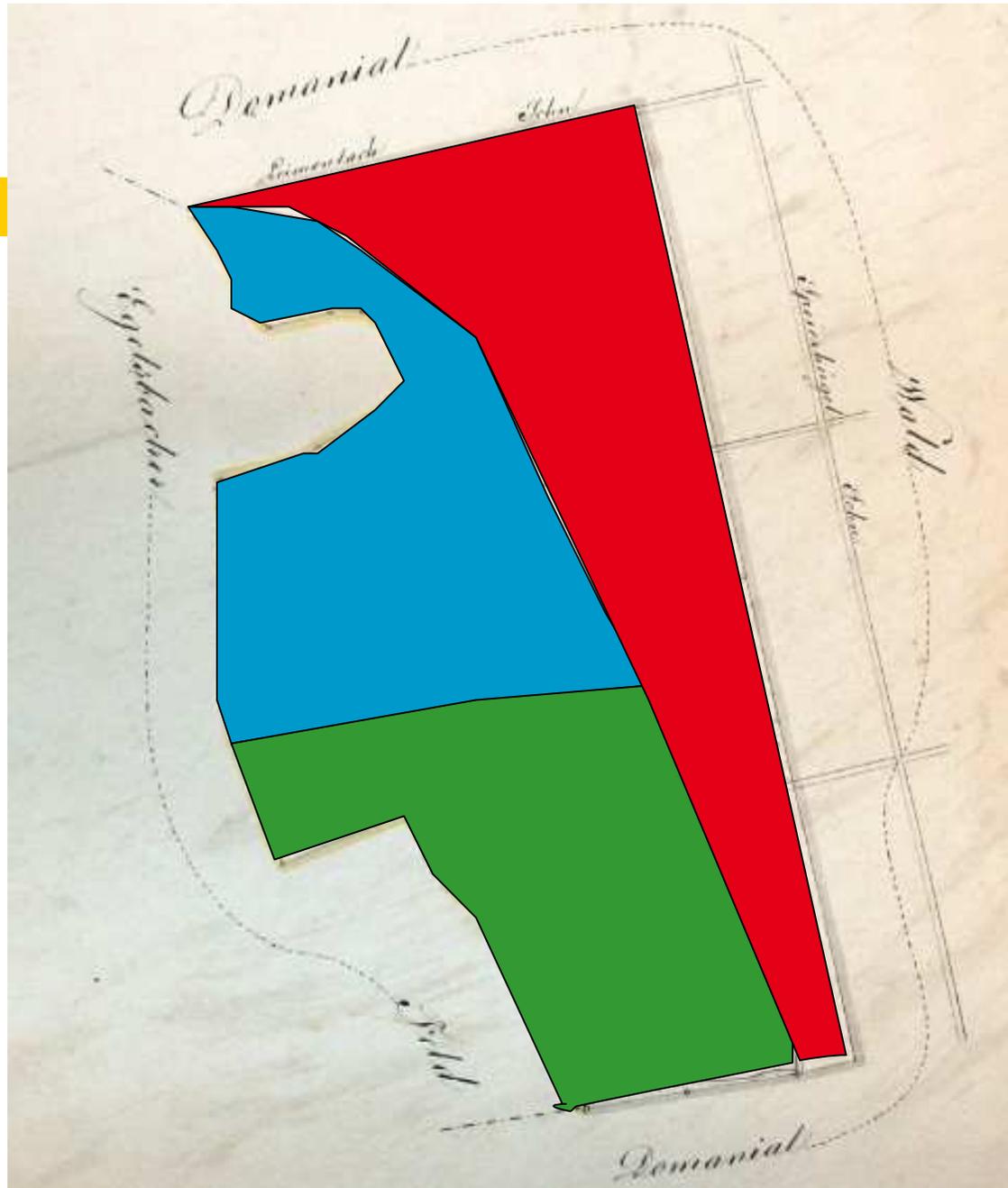
Udahildis von Rieneck
Gattin von Philipp IV
Von Falkenstein



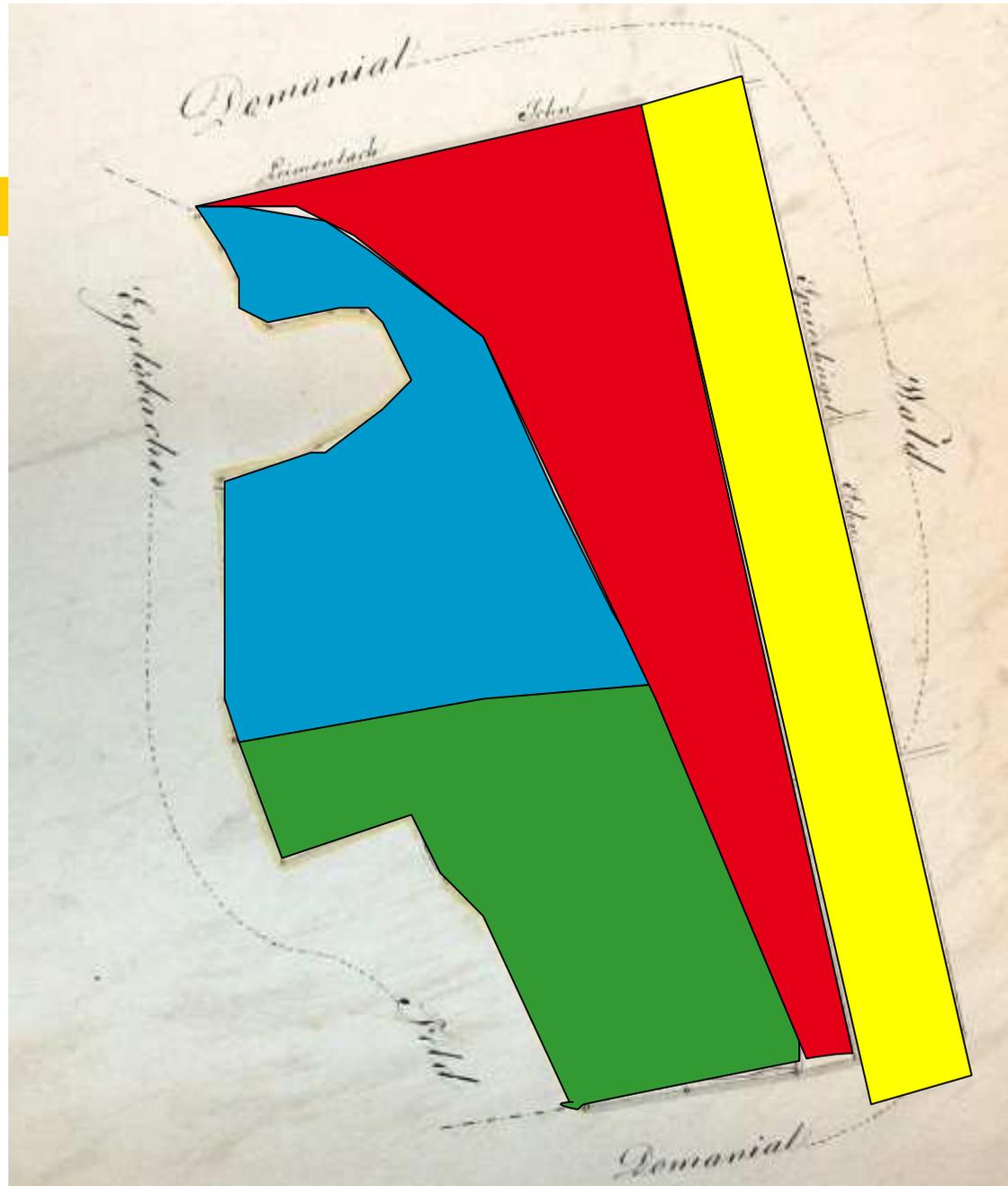
Nach 1732
(Waldteilung)



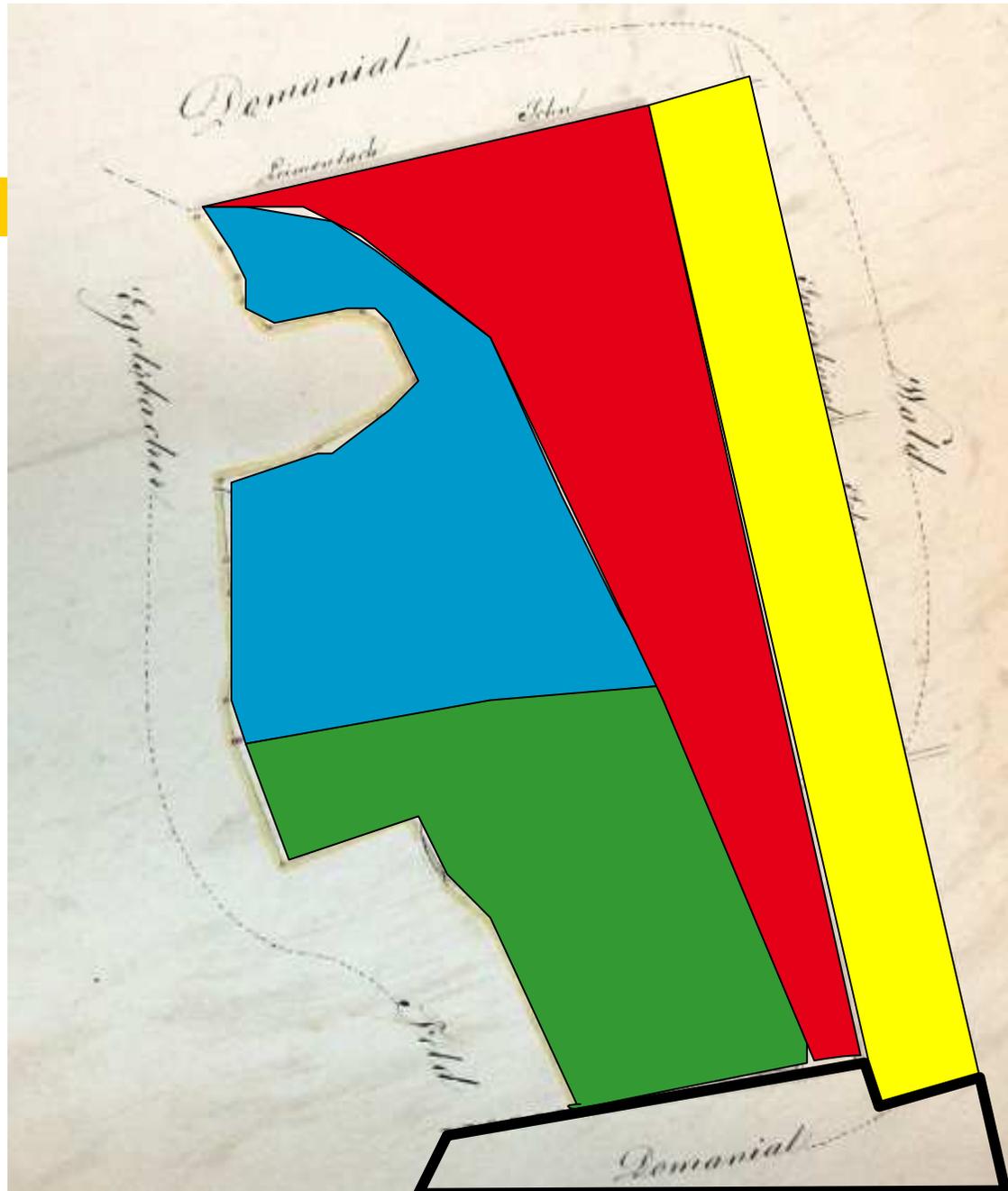
Nach 1830
(Verkauf
durch Langen)



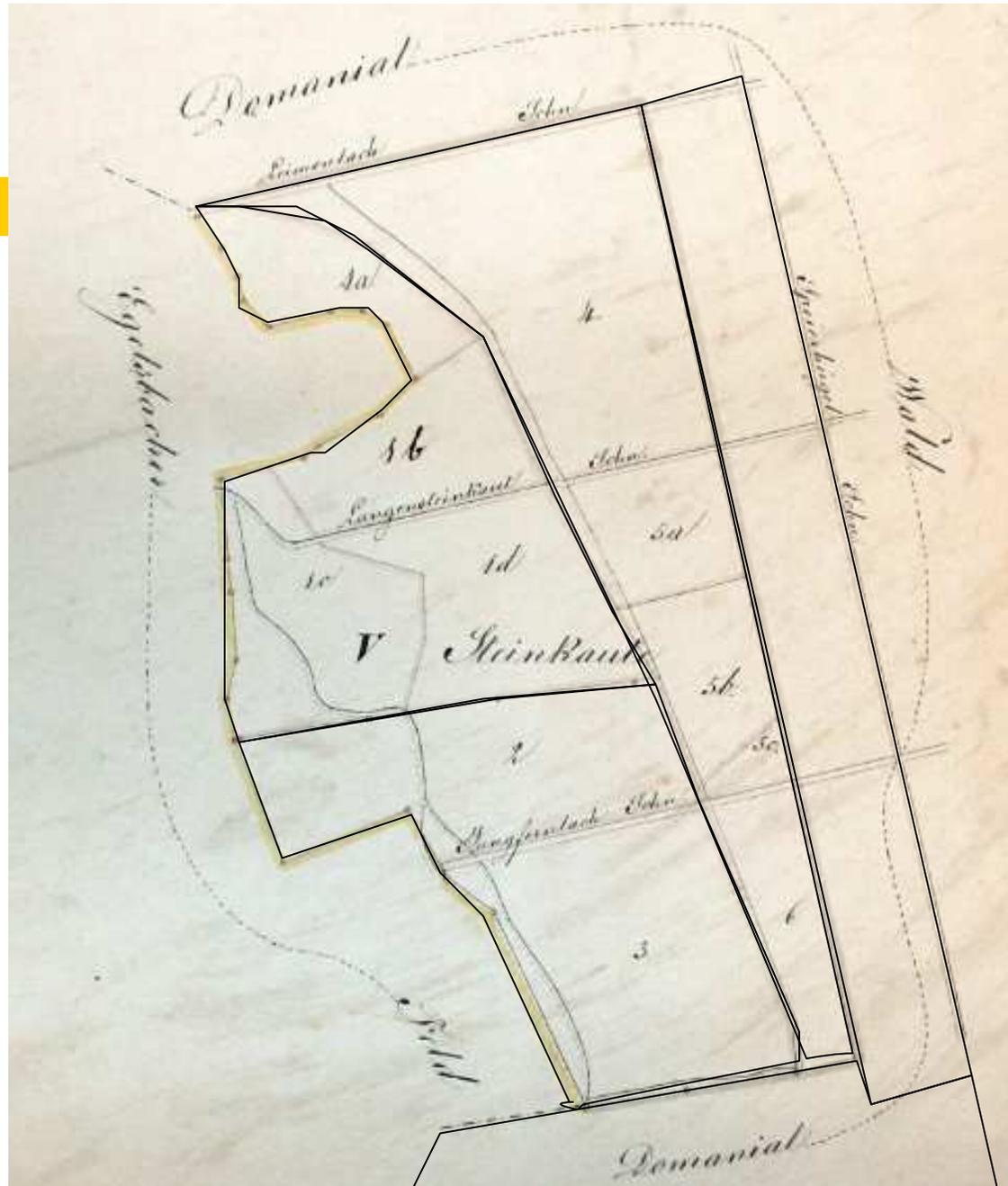
Nach 1838
(Waldtausch 1)



Nach 1928
(Waldtausch 2)

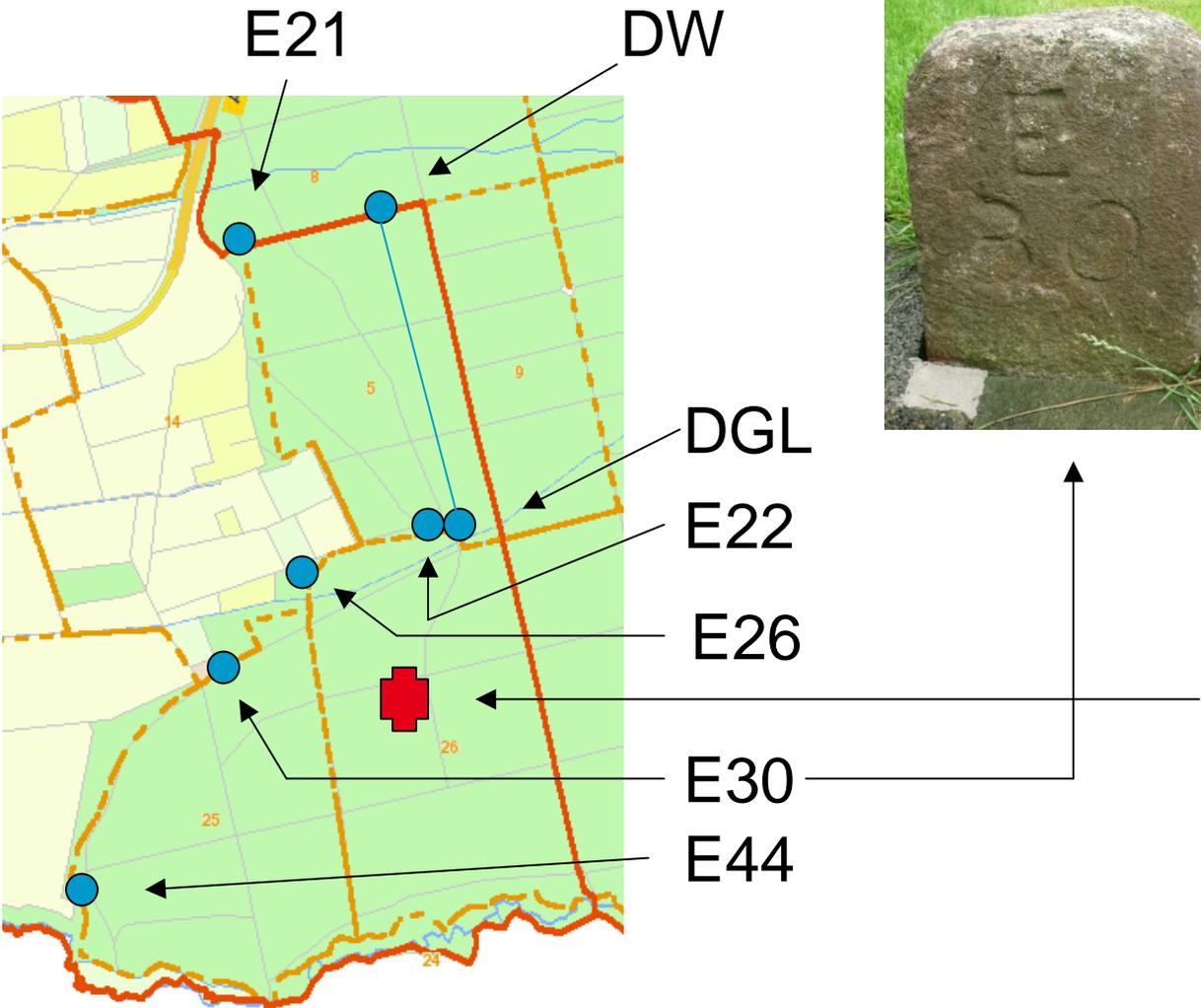


Nach 1958
(Waldtausch 3)



Nach 2009
(Verkauf an
Hessenforst

Moderne Karte



Rügerkreuz



Ludwigsbrunnen Dachsborn



Oberhalb der Engelswooge
Angelegt 1725/30
Renoviert 1974
Wasserreservoir von Egelsbach
1893 - 1959



Oberhalb der Dachsteiche
Wasserreservoir für Wolfsgarten
Daneben Betonreservoir

Weiter geht's



Image © 2012 GeoEye
Image © 2012 AeroWest

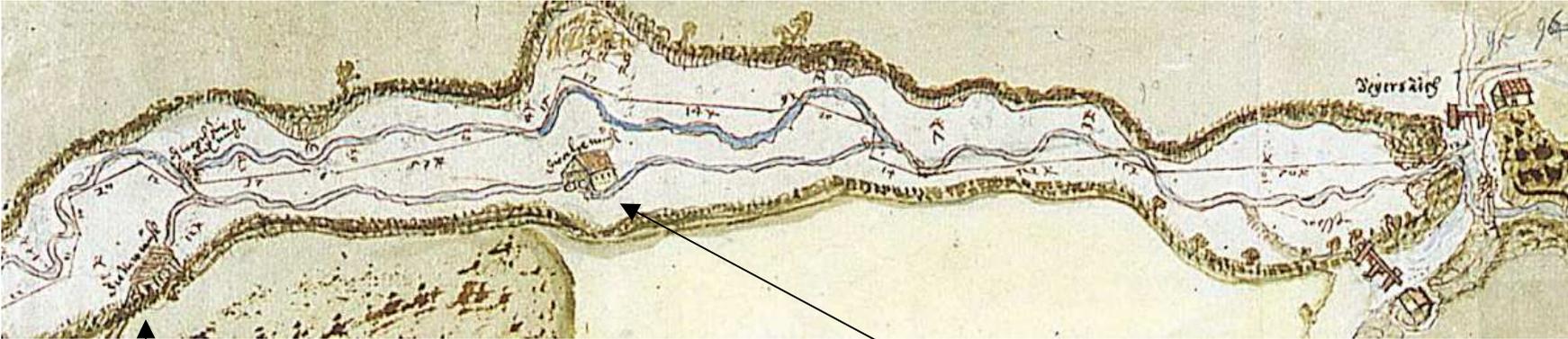
Bayerseichmühle



Grenzsteine entlang des Mühlgrabens



Karte um 1600



Die new muhl



Die alte muhl

Steinzeugen



Weiterer Grenzverlauf



Dreischläger Alle

„Mönch“

Speierhügelschneise

Ernst-Ludwig-Teich

Dammweg

Grenzsteine weiter östlich bis Dammweg



Der „Mönch“



- Turmartiger Teichauslass eines 1953 erbauten Teiches
- Daneben Reste eines Erddammes und betoniertem Überlauf
- Damm brach 1965 während eines starken Unwetters
- Wassermassen ergossen sich nach Erzhausen über einen Graben, der früher Brauchwasser nach Erzhausen leitete
- Große Sachschäden
- Zerstörte Stauwehre westlich von Bayerseich



Südgrenze von Egelsbach



- Westlich der Dreischläger Allee bzw. Bayerseich bis zum Egelsbacher Flughafen konnten entlang des Hegbaches keine Grenzsteine gefunden werden.
- Die Südgrenze hat eine komplexe Geschichte, da die Ysenburger und Darmstädter Landwehr weit auseinanderlagen.
- Es gab heftige Streitereien zwischen Egelsbachern und Erzhausener
- Egelsbach obsiegte: Als Grenze wurde der Hegbach definiert.

Südgrenze von Egelsbach



Grenzsteine im Egelsbacher Zwickel



Gemarkung Mörfelden



Gemarkung Erzhausen

- ⊕ Rotliegende Grenzsteine
 - ⊕ Moderner Grenzstein, Granit
 - ⊕ Beschriebene, aber nicht gefundene Grenzsteine
 - Aktuelle Gemarkungsgrenze = Kreisgrenze
 - Frühere Gemarkungsgrenze
- Kartengrundlage: Bürger GIS

Wilhelm Ott, März 2011



Krummes Feld



